

Protokoll der Schulleternbeiratssitzung

28.4.2020, 19.30 bis 22 Uhr

Anwesend: Frau Wolff, Herr Watermann, Emma Adams (Schulsprecherin), Mela Krauss (SEB-Vorsitzende), Rafaela Hartenstein (SEB-Vorstandsmitglied), 54 Elternvertreter
Protokoll: Uta Rasche (SEB-Vorstandsmitglied)

1. Bericht der Schulleitung

Frau Wolff berichtete von der großen Verunsicherung der vergangenen Wochen und von unklaren oder fehlenden Ansagen von vorgesetzten Behörden. Die Schule habe nicht immer gewusst, was rechtskonform sei. Sie dankte den Eltern, die der Schulleitung mit technischem und juristischem Wissen bei der Inbetriebnahme von MS Teams für den Online-Unterricht zur Seite gestanden haben.

Nachdem am Freitag, 13.3., die Schulschließung verfügt wurde, wurden ab dem 18.3. Abitur-Prüfungen durchgeführt. Allerdings war bis kurz vorher unsicher, ob die Prüfungen stattfinden würden. Es wurden mehr Aufsichten benötigt, weil weniger Schüler in einem Raum sitzen durften. Der Mathematik-Prüfungstag sei wegen der großen Zahl der Prüflinge besonders schwierig gewesen.

Frau Wolff bedankte sich für freundliche Rückmeldungen seitens der Eltern zur Organisation der „alternativen Unterrichtsformen“ (so nennt es das HKM) in der Zeit vor den Osterferien, ebenso für konstruktive Kritik. Aus einer Evaluation der Meinung von Eltern und Schülern zu den „alternativen Unterrichtsformen“ sei eine Handreichung entwickelt worden, die mit dem Elternbrief am 3.4. verschickt wurde.

1.1. „Alternative Unterrichtsformen“

Wichtig beim Unterricht aus der Ferne sei, **dass es für die Schüler die Möglichkeit gebe, ein Feedback von Lehrern zu bekommen und Fragen stellen zu können**. Die Schule habe sich mit dem hessischen Datenschutzbeauftragten und mit der Amtsjuristin am Staatl. Schulamt ausgetauscht. Bei der Entscheidung für die Einführung von MS Teams habe es keine Unterstützung durch die Stadt gegeben, sondern die Schule sei selbst aktiv geworden.

Die Schule hat genug Leihgeräte: 10 Laptops als Spende vom Förderverein, vier ältere Geräte, die noch ausgegeben werden können und zuletzt 20 Convertables, bei denen noch ein Problem mit der Videofunktion gelöst werden müsse und die danach ebenfalls ausgeliehen werden könnten.

Das **Hess. Kultusministerium (HKM)** hat in seinen Handreichungen zum „alternativen Unterricht“ darauf hingewiesen, dass die Leistungen außerhalb des Präsenz-Unterrichts nicht bewertet werden dürfen. Für den Rest dieses Schuljahr sei es daher so: **Alles, was die Schülerinnen und Schüler (SuS) abgeben/einreichen, werde nur positiv bewertet, und niemand bleibe sitzen**. Die Schule habe trotzdem Mahnbriefe geschrieben und versetzungsgefährdeten SuS eine freiwillige Wiederholung empfohlen. SuS, die das annehmen, können auf der Stelle am Unterricht der neuen Klasse teilnehmen. Das HKM erwartet in der Zeit der Schulschließung keinen Lernfortschritt, alle Inhalte müssen nochmal im Präsenzunterricht aufgearbeitet werden. **Klassenarbeiten wird es nur geben, wenn vorher hinreichend Präsenzunterricht stattgefunden hat.**

Frau Wolff wies darauf hin, dass es beim „alternativen Unterricht“ nicht möglich sei, allen Wünschen gerecht zu werden. Manche Eltern wollten mehr Videokonferenzen, andere

weniger. Für manche Eltern seien MS Teams-Konferenzen beruflicher Alltag, andere hätten keine passenden Geräte. Manche Lehrer täten sich leicht tun mit den technischen Herausforderungen, andere blieben dabei, dass sie keine Videokonferenzen machen wollten. **Die Schulleitung weist darauf hin, dass es jedem Lehrer selbst überlassen sei, ob er eine Videostunde anbiete oder welche andere Unterrichtsform er wähle.** Es gebe viele Gründe, das nicht zu tun, z.B. zu betreuende kleine Kinder, schwaches W-LAN oder die Angst, abgefilmt zu werden. Damit sich die Online-Stunden in MS Teams nicht überschneiden, sei es ratsam, dass sich die Lehrer überwiegend am Stundenplan orientieren, ohne dass aber jede Stunde gehalten werden müsse.

Auf die Frage, ob Unterrichtsstunden z.B. in den Naturwissenschaften, in Teams aufgezeichnet werden können, gab Frau Wolff an, das sei rechtlich nicht möglich und faktisch nicht nötig, weil es zahlreiche Lehrvideos über diverse Video-Plattformen gibt (Youtube-Tutorials).

Für Schüler gibt es zur Nutzung von Teams Unterstützung durch die SV: Student-support-teams@schillerschule.de

Schülern und Eltern, die sich eine stärkere **Strukturierung des Tages** durch die Schule wünschen, könne die Schule nur zum Teil helfen. Auch die Lehrer selber hätten Kinder, die sie betreuen müssten. Die Schulsozialarbeiterin Frau Bonifer gibt Eltern Tipps, wie sie den Tag strukturieren können, und ist telefonisch zu erreichen.
Dazu

Die Lehrer führen eine **Anwesenheitsliste** in den Online-Stunden. Wer gar nicht zu erreichen ist, bekommt einen Anruf von Frau Bonifer oder einen Brief von der Schule. Im zweiten Anhang finden Sie die Kontaktdaten von Frau Bonifer.

1.2 Rückkehr in die Schule

Frau Wolff geht von einer Öffnung der Schule nicht vor dem 11.5. aus. Es wurde ein **Hygieneplan** erstellt; er wird demnächst an die Eltern verschickt. Begonnen werde wohl mit der E-Phase, evtl. auch mit den 10. Klassen. Durch Stellproben der Tische und Bänke wurde ermittelt, dass nur in vier Räume 15 Schüler mit dem nötigen Abstand passen, in die anderen Klassenräume hingegen nur zwölf Schüler. Es ist noch unklar, wann und in welchen Gruppen die Schüler der anderen Stufen wieder in die Schule kommen werden. Die Schule hat 43 Räume, aber allein in den Stufen 11, 10 und 9 schon 450 Schüler. Es wird daher voraussichtlich nur tageweise Unterricht geben, mit Abiturbestuhlung und als reiner Frontalunterricht, ohne Partner- oder Gruppenarbeit. Toilettengänge werden nur während des Unterrichts möglich, nicht während der Pause, um Gedränge zu vermeiden.

Die **Gruppe der Lehrer, die nicht unterrichten darf/muss/soll**, ist recht groß: Lehrer im Alter über 60 Jahre können auf eigenes Risiko unterrichten; Schwangere dürfen nicht unterrichten; ob die Lebensgefährten von schwangeren oder stillenden Müttern unterrichten müssen, ist noch nicht klar. Angehörige von Risikogruppen benötigen ein ärztliches Attest, um sich vom Präsenzunterricht befreien zu lassen; wer mit einem Risikopatienten in einem Haushalt lebt, kann sich ebenfalls befreien lassen. Wieviele Stunden unterrichtet werden können ist momentan noch unklar. **Es sollen vorrangig LKs, Mathe und Deutsch unterrichtet werden.**

Der Vorschlag, dass die Schülerfirma **Mundschutz-Masken** mit Schillerschul-Logo herstelle, könne derzeit nicht umgesetzt werden. Bei Schulöffnung wird im Klassenraum keine Maske zu tragen sein, auf den Gängen schon.

An den Tagen, an denen das **mdl. Abitur** stattfindet (ab dem 2.6. für zwei Wochen), kann auf keinen Fall Präsenzunterricht stattfinden.

Am Übergang von der 10. Klasse zur Einführungsphase sowie von der E-Phase zur Q1 (1. Halbjahr der Oberstufe) werden in diesem Sommer weniger Schüler die Schillerschule verlassen als sonst. Die Schulleitung rechnet dadurch mit rund 100 SuS mehr, als die Schule normalerweise hätte. **Deshalb wurde entschieden, nur vier fünfte Klassen aufzunehmen statt wie ursprünglich geplant fünf.** Die Schule habe sonst nicht genug Räume. Stattdessen nimmt die Freiherr-vom-Stein-Schule, die passende Räume hat, eine zusätzliche fünfte Klasse auf.

1.3 Ausblick auf das kommende Schuljahr

Frau Wolff wies darauf hin, dass auch im kommenden Schuljahr weiterhin viel Geduld nötig sein werde. **Normalen Präsenzunterricht werde es auf lange Zeit nicht geben.**

Bis Herbst müssen laut HKM alle **Klassenfahrten außerhalb Deutschlands** abgesagt werden. Im Nachgang der SEB-Sitzung hat sich geklärt, dass dies **ebenso für Klassenfahrten im Inland gilt.**

Die **Versorgung mit Lehrern für das kommende Schuljahr** auf dem Papier ist gut. Doch es ist unklar, wer von ihnen nach den Ferien unter Corona-Bedingungen unterrichten kann.

2. Bericht der Schülersprecherin Emma Adams

Die SV hat eine **Umfrage auf Instagram** unter den Schülern durchgeführt. Ergebnis in Kürze: Die Schüler haben gut zu tun und finden den Online-Unterricht gut. Die Schillerschule ist jetzt im Vergleich mit anderen Schulen gut aufgestellt. Manche Schüler finden, dass sie zu viele Aufgaben haben. Da müssen die Lehrer mit Hilfe von Rückmeldungen durch die Schüler noch das richtige Maß finden.

Es gibt künftig zwei **Mathe-Mentoren**, die an zwei Nachmittagen auf Fragen antworten: Anton Herzog montags von 14-16 Uhr. Hannah Herzig dienstags und donnerstags von 14-16 Uhr. Frau Gruß bietet eine **digitale Lernzeit** für die Jahrgänge 8-10 an.

Dieses Angebot wird ab dem 11.5. zur Verfügung stehen. Die Anleitung zur Anmeldung geben die Klassenlehrer an die SuS.

3. Fragen der Eltern

Wird nachgehalten, wie viele Teams-Stunden per Video stattfinden? Wie kann man vermeiden, dass in manchen Klassen oder Fächern nur selten oder gar keine Video-Stunden stattfinden?

Die Zahl der Teams-Stunden wird nicht nachgehalten. Jeder Lehrer entscheidet selbst, ob und wie viele Teams-Stunden er anbietet. Es spricht nichts gegen Audiokonferenzen auf Teams, wenn die Lehrer keine Videokonferenzen wünschen. Mindestens sollten dann die Lehrer einen Schreibchat in moodle, Teams oder eine Telefonsprechstunde anbieten.

Manche Schüler sind verwirrt, wenn ein Lehrer moodle und MS Teams gleichzeitig nutzt und wissen nicht, auf welcher Plattform wann eine Aufgabe ankommt. Sie müssen dann oft durch beide Plattformen scrollen. Gibt es eine Möglichkeit, dass die Plattformen beim Einstellen einer Aufgabe eine automatisierte Mail senden?

MS Teams und moodle können nebeneinander genutzt werden. Wenn es da zu viel Durcheinander gibt, soll das jede Klasse mit ihrem Lehrer klären. Das Versenden einer automatisierten Mail ist nicht möglich.

Wird die ganze Schule geschlossen, wenn nach der Öffnung ein Schüler oder Lehrer positiv getestet wird?

Nicht zwingend, das hängt von den Umständen ab. Wahrscheinlich würden dann die direkten Kontaktpersonen bzw. umstehenden Schüler in Quarantäne gehen.

Wird der Online-Unterricht fortgeführt, wenn eine Stufe in die Schule zurückkehrt, aber manche Schüler nicht kommen können, weil in ihrem Haushalt Risikopatienten leben oder sie selbst zur Risikogruppe gehören?

Das ist noch nicht klar. Theoretisch könnten Lehrer, die auch nicht in die Schule kommen können, dann Online-Unterricht anbieten. Es ist aber fraglich, ob man dann Gruppen zusammenstellen kann, die nach Klassenstufe und Fach passen.

Wenn Schüler der E-Phase, die jetzt ohne Beratung ihre LKs wählen, im Herbst merken, dass sie sich vertan haben, können sie die Entscheidung dann noch korrigieren?

Es wird eine gewisse Kulanz von Herrn Racke geben im Rahmen der Möglichkeiten.

Könnten die Sportlehrer Video-Workouts für die Schüler anbieten?

Die Sportlehrer empfehlen die Online-Workouts des Basketballklubs Alba Berlin, die auf Youtube zu finden sind.

Hier der Link mit Informationen zu den Ausstrahlungszeiten...

<https://www.albaberlin.de/news/details/reaktion-auf-coronavirus-albas-taegliche-digitalsportstunde-fuer-kinder-und-jugendliche/>

Link zu allen bisher erschienen Sportstunden:

<https://www.youtube.com/channel/UCNAj17FO6CxUU5v6wO7kPfQ>

Wann wird die Wahl der Fremdsprachen für die 5.Klassen stattfinden?

Wahrscheinlich Ende Mai.

Wann werden die 7. Klassen neu eingeteilt?

Das wird noch geklärt. Die „Zuhörwoche“ wird wohl per Teams stattfinden.

Abjahrgang

Das mündliche Abitur findet (Stand 28.4.) in den zwei Wochen ab Dienstag, dem 2. Juni, statt.

Unterricht gibt es für die SuS der Q4 nicht mehr. Die Noten für die Q4 werden laut Frau Wolff auf Basis des Leistungsstands per 13. März (ihrem letzten Schultag) festgestellt.

Es darf aber Treffen in der Schule von Schülern und ihren Lehrern geben zur Prüfungsvorbereitung. Dies wird nach Bedarf vereinbart.

Einen Abi-Ball wird es leider nicht geben können. Für die bereits gemieteten Räumlichkeiten fallen wohl Stornokosten von 300 Euro an.

Zu einer eventuellen Abi-Zeugnis-Übergabe sagte Frau Wolff, dass sie heute noch nicht einschätzen könne, wie die Lage im Juni sei, aber bereits Ideen habe, wie vielleicht eine Zeugnis-Übergabe gestaltet werden könne.

Anregungen

Aus der Elternschaft kam die Anregung, eine Suche-Biete-Plattform für individuelle Unterstützung wie z.B. Online-Nachhilfe anzubieten.

Aus der Elternschaft kam die Anregung, die Lehrer zu bitten, freundliche und motivierende Mails an die Schüler zu schreiben, damit die Schüler nicht durch knappe oder vermeintlich harsche Mails demotiviert werden.

Die Fachschaft Kunst ist dabei, ein Projekt vorzubereiten, bei dem die Schüler kreative Arbeiten hochladen können.

Frau Bilke-Kühne hat sich freundlicherweise bereit erklärt, eine Liste der Eltern zu erstellen, die mit know-how oder materieller Unterstützung der Schillerschule helfen können. In letzter Zeit waren das z.B. Ärzte (Hygieneplan), IT-ler (Homeschooling, laptops), Juristen (Datenschutz).....

Wenn Sie etwas haben, was Sie zur Unterstützung einbringen wollen, dann melden Sie sich bitte unter brittabilke@hotmail.com .